

Gesundheit

Ausgaben



1995 bis 2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 06.04.2009
Artikelnummer: 5236101037005

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII A, Telefon: +49 (0)228/99-643-8234; Fax: +49 (0)228/99-643-8996 oder E-Mail:
gesundheitsrechensysteme@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Vorbemerkungen

Klassifikationen

Definitionen

Tabellenteil

1 Gesundheitsausgaben und Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.1 Alle Ausgabenträger

2.2 Öffentliche Haushalte

2.3 Gesetzliche Krankenversicherung

2.4 Soziale Pflegeversicherung

2.5 Gesetzliche Rentenversicherung

2.6 Gesetzliche Unfallversicherung

2.7 Private Krankenversicherung

2.8 Arbeitgeber

2.9 Private Haushalte und Private Organisationen o.E.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.1 Alle Ausgabenträger

3.2 Öffentliche Haushalte

3.3 Gesetzliche Krankenversicherung

3.4 Soziale Pflegeversicherung

3.5 Gesetzliche Rentenversicherung

3.6 Gesetzliche Unfallversicherung

3.7 Private Krankenversicherung

3.8 Arbeitgeber

3.9 Private Haushalte und Private Organisationen

4 Finanzierungsströme im Gesundheitswesen

5 Indikatoren der Gesundheitsausgabenrechnung

6 Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich

- 7 Gesundheitsausgaben 2007 nach Leistungsarten und Ausgabenträgern
- 8 Gesundheitsausgaben 2007 nach Einrichtungen und Ausgabenträgern
- 9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen**
 - 9.1 Alle Ausgabenträger
 - 9.2 Öffentliche Haushalte
 - 9.3 Gesetzliche Krankenversicherung
 - 9.4 Soziale Pflegeversicherung
 - 9.5 Gesetzliche Rentenversicherung
 - 9.6 Gesetzliche Unfallversicherung
 - 9.7 Private Krankenversicherung
 - 9.8 Arbeitgeber
 - 9.9 Private Haushalte und Private Organisationen

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden

Vorbemerkungen

Abgrenzung der Gesundheitsausgaben

Die Gesundheitsausgabenrechnung weist Gesundheitsausgaben sowie Ausgaben für den erweiterten Leistungsbereich des Gesundheitswesens aus. Grundlage für die Abgrenzung der Gesundheitsausgaben ist die Definition der OECD.

Dieser Definition zufolge werden alle Ausgaben für Aktivitäten oder Güter, die von Einrichtungen und Individuen durchgeführt oder bereit gestellt werden, und die dabei medizinisches, hilfsmmedizinisches oder pflegerisches Wissen oder die dafür erforderlichen Technologien anwenden zu den Gesundheitsausgaben gezählt. Voraussetzung ist, dass sie dabei eines der folgenden Ziele verfolgen:

- Gesundheit fördern und Krankheit verhindern
- Krankheiten heilen und vorzeitige Mortalität reduzieren
- Personen versorgen, die chronische Krankheiten haben und pflegerische Hilfe benötigen
- Personen versorgen, die gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Behinderungen haben und pflegerische Hilfe benötigen
- Patienten einen würdevollen Tod ermöglichen
- Öffentlichen Gesundheitsschutz oder öffentliche Gesundheitsprogramme für die Bevölkerung bereitstellen und verwalten
- Zugang zu Versicherungssystemen (gesetzlich oder privat organisiert) verschaffen, welche die Bevölkerung vor den finanziellen Folgen von Krankheit schützen; der Aufbau solcher Systeme, deren Verwaltung und Kontrolle sind Teil der Gesundheitsausgaben

Nach dieser Definition zählen in Deutschland Leistungen und Güter mit dem Ziel der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege, sowie Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens zu den Gesundheitsausgaben. Damit gehören beispielsweise Ausgaben für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder für pflegerische Leistungen, die Pflegebedürftigen in Pflegeheimen zugute kommen, eindeutig zu den Gesundheitsausgaben.

Zusätzlich zu den Gesundheitsausgaben werden in der Gesundheitsausgabenrechnung auch noch Leistungen des so genannten „erweiterten Leistungsbereiches des Gesundheitswesens“ nachrichtlich ausgewiesen. Die Ausgaben für diese Leistungen sind allerdings nicht Bestandteil der aggregierten Größe der Gesundheitsausgaben. Zum erweiterten Leistungsbereich des Gesundheitswesens zählen Einkommensleistungen, wie zum Beispiel die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, sowie Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen, wie zum Beispiel Eingliederungshilfen für behinderte Menschen zur beruflichen Rehabilitation. Außerdem werden Leistungen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen im erweiterten Leistungsbereich erfasst.

Weder unter die Gesundheitsausgaben noch unter die Ausgaben des erweiterten Leistungsbereiches des Gesundheitswesens fallen Ausgaben für jene Leistungen und Güter, welche die Gesundheit nicht oder nur im weitesten Sinn fördern. Dies ist zum Beispiel bei Schönheitsoperationen ohne medizinische Notwendigkeit oder aber beim privaten Kauf von Fitnessgeräten, bei denen die Förderung der Gesundheit Neben Zweck ist, der Fall.

Systematik der Berechnung

Die Gesundheitsausgabenrechnung ist ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das im Bereich des Gesundheitswesens verfügbare Datenquellen zur Ermittlung der Gesundheitsausgaben zusammenfasst. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden nur die Ausgaben für den letzten Verbrauch von Gütern, Dienstleistungen und Investitionen erfasst. Dementsprechend finden sich Ausgaben für Vorleistungen, wie etwa die Produktion von Arzneimitteln durch die Pharmaindustrie und ihr Absatz an Apotheken nicht explizit wieder. Im Falle der Arzneimittel sind die Vorleistungen im Arzneimittel-Abgabepreis enthalten. Nur diese Ausgaben sind Bestandteil der Gesundheitsausgabenrechnung.

Die Gesundheitsausgabenrechnung klassifiziert die Gesundheitsausgaben dreidimensional und zwar nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen. Für die Berechnung der Gesundheitsausgaben müssen in einem ersten Schritt Daten über das Ausgabengeschehen der Ausgabenträger von verschiedenen Datenhaltern akquiriert werden, welche die komplette Bandbreite der Gesundheitsausgaben abdecken.

In einem nächsten Schritt werden diese einzelnen Ausgabenpositionen den Leistungsarten und den Einrichtungen zugeordnet, welche die Leistungen erbringen. Bei zahlreichen Ausgabenpositionen ist eine direkte Zuordnung nach Leistungsarten und/oder Einrichtungsarten unproblematisch. So können beispielsweise die Ausgaben des Kontos „Parodontose-Behandlung“ der gesetzlichen Krankenversicherung der Leistungsart „Grundleistungen“ – hier der Obergruppe „ärztliche Leistungen“ – und der Einrichtung „Zahnarztpraxen“ zugewiesen werden.

In anderen, quantitativ bedeutsamen Fälle müssen jedoch geeignete Aufteilungsschlüssel die Ausgabenpositionen auf Leistungs- und Einrichtungsarten verteilen, um die Struktur des Ausgabengeschehens möglichst realistisch abzubilden. Die Verteilungsquoten der Leistungsarten- und Einrichtungsschlüssel werden auf Basis von Sekundärstatistiken und Expertenschätzungen gewonnen.

So wird beispielsweise die Ausgabenposition „Arztkosten ambulant“ der privaten Krankenversicherung mit Hilfe eines Schlüssels auf die Leistungsarten „Gesundheitsförderung“, „Früherkennung von Krankheiten“, verschiedene ärztliche Leistungsarten („Grundleistungen“, „Sonderleistungen“, „Laborleistungen“ und „strahlendiagnostische Leistungen“) und die „therapeutische Leistungen“ aufgeteilt. Grundlage dieses Verteilungsschlüssels ist die so genannte „Frequenzstatistik“ der privaten Krankenversicherung. Schließlich werden die dadurch berechneten Ausgaben der Leistungsarten auf die Einrichtungen „Arztpraxen“ und „Krankenhäuser“ aufgeschlüsselt, da die betroffenen Leistungsarten in beiden Einrichtungen erbracht werden können.

Die auf diese Weise ermittelten gesamten Ausgabenwerte der Einrichtungen werden anschließend mit den Umsatzwerten der für das Gesundheitswesen relevanten Wirtschaftszweige der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgeglichen.

Neben den Gesundheitsausgaben werden im Zuge der Gesundheitsausgabenrechnung auch die Leistungen des erweiterten Bereiches des Gesundheitswesens nachrichtlich aufgeführt. Diese Ausgabenpositionen werden ebenfalls über die Ausgabenträger erfasst. Da sie aber keine Leistungen im engeren Sinne des Gesundheitswesens sind, werden sie nicht auf die Einrichtungen des Gesundheitswesens aufgeteilt.

Vergleich mit dem System of Health Accounts der OECD

Die Gesundheitsausgabenrechnung orientiert sich an dem von der OECD vorgelegten System of Health Accounts, das einen einheitlichen Rahmen für die Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmale und Zuordnungskriterien in nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert. Grundlage des System of Health Accounts ist die Gliederung der Gesundheitsausgaben in einer dreidimensionalen Klassifikation nach Leistungsarten (functions), Einrichtungen (providers) und Ausgabenträgern (sources of funding).

Gleichwohl geben die Klassifikationen des System of Health Accounts einen gewissen Spielraum bei der Umsetzung und Ausgestaltung einer nationalen Gesundheitsausgabenrechnung und ermöglichen die Berücksichtigung nationaler Besonderheiten, wie etwa unterschiedlicher Gesundheits- und Finanzierungssysteme. Dieser Gestaltungsspielraum führt zu gewissen Unterschieden in den Klassifikationen zwischen dem System of Health Accounts und der deutschen Gesundheitsausgabenrechnung, die sich insbesondere in der Feinaufteilung zeigen. Während beispielsweise die Leistungsartengliederung des System of Health Accounts auch Auskunft darüber gibt, ob eine Leistung ambulant oder (teil-)stationär erfolgt, nimmt die Gesundheitsausgabenrechnung eine solche Unterscheidung nicht vor. Erst die Einrichtung selbst gibt Auskunft beispielsweise über ambulante Behandlung (zum Beispiel in Arztpraxen) oder (teil-) stationäre Behandlung (zum Beispiel in Krankenhäusern). Ob eine Behandlung im Krankenhaus stationär oder ambulant erbracht wurde, ist aus der Gesundheitsausgabenrechnung somit nicht zu entnehmen.

Andererseits geht die Klassifikation der Gesundheitsausgabenrechnung in einigen Punkten über die Erfordernisse des System of Health Accounts hinaus. So können die Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung in Krankenhäusern explizit aus der Gesundheitsausgabenrechnung abgelesen werden. Internationale Vergleichszahlen gibt es diesbezüglich nicht, da die OECD die Summe der stationären Leistungen in Krankenhäusern nicht weiter aufgliedert.

Klassifikationen

Klassifikation der Leistungsarten

Prävention/ Gesundheitsschutz

- allgemeiner Gesundheitsschutz
- Gesundheitsförderung
- Früherkennung von Krankheiten
- Gutachten und Koordination

Ärztliche Leistungen

- Grundleistungen
- Sonderleistungen
- Laborleistungen
- strahlendiagnostische Leistungen

pflegerische/ therapeutische Leistungen

- pflegerische Leistungen
- therapeutische Leistungen
- Mutterschaftsleistungen

Unterkunft und Verpflegung

Waren

- Arzneimittel
- Hilfsmittel
- Zahnersatz (Material- und Laborkosten)
- sonstiger medizinischer Bedarf

Transporte

Verwaltungsleistungen

Investitionen

Erweiterter Leistungsbereich

- Forschung
- Ausbildung
- Ausgleich krankheitsbedingter Folgen
- Einkommensleistungen

Klassifikation der Ausgabenträger

öffentliche Haushalte

gesetzliche Krankenversicherung

soziale Pflegeversicherung

gesetzliche Rentenversicherung

gesetzliche Unfallversicherung

private Krankenversicherung

Arbeitgeber

private Haushalte / private Organisationen ohne Erwerbszweck

Klassifikation der Einrichtungen

Gesundheitsschutz

ambulante Einrichtungen

Arztpraxen

Zahnarztpraxen

Praxen sonstiger medizinischer Berufe

Apotheken

Gesundheitshandwerk und -einzelhandel

Einrichtungen der ambulanten Pflege

sonstige Einrichtungen

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Krankenhäuser

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen

Rettungsdienste

Verwaltung

sonstige Einrichtungen und private Haushalte

Ausland

Investitionen

Definitionen

Leistungsarten

Prävention/Gesundheitsschutz

Unter der Leistungskategorie Prävention/Gesundheitsschutz werden in der Gesundheitsausgabenrechnung sämtliche Leistungen zusammengefasst, die bereits im Vorfeld oder im Frühstadium einer Erkrankung greifen und deren Entstehen oder weitere Verbreitung verhindern sollen. Hierzu gehören auch die von den Ministerien, den Gesundheitsämtern und sonstigen Institutionen erbrachten Überwachungs- und Aufsichtsfunktionen.

allgemeiner Gesundheitsschutz

Dem Bereich des allgemeinen Gesundheitsschutzes werden insbesondere die von den Gesundheitsämtern im Rahmen der Gesundheitsbeobachtung, des Infektionsschutzes, der allgemeinen und speziellen Hygieneüberwachung oder des Umweltmonitorings bereitgestellten Gesundheitsgüter zugeordnet. Als konkrete Beispiele können der Impfschutz und die AIDS-Tests der Gesundheitsämter genannt werden.

Gesundheitsförderung

Ziel einer Leistung darauf ab, das Verhalten eines Einzelnen oder einer Gruppe in einer ganz bestimmten Weise zu beeinflussen oder zu fördern, um dadurch den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern oder zu erhalten, wird sie innerhalb der Leistungskategorie Prävention/Gesundheitsschutz zum Zweig Gesundheitsförderung gezählt. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden unter dieser Leistungsart auch Leistungen zur Vorbeugung spezifischer Krankheiten erfasst, welche unter dem Terminus „primäre Prävention“ geläufig sind. Das Leistungsspektrum, das dabei von staatlichen, privaten und betrieblichen Einrichtungen angeboten wird, ist breit gefächert und reicht von Informations- und Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge oder AIDS-Beratung über zahnprophylaktische Leistungen bis hin zu den Schutzimpfungen.

Zur Gesundheitsförderung werden außerdem die von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen erbrachten Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsleistungen gerechnet.

Früherkennung von Krankheiten

Bei den Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten steht das rechtzeitige Erkennen einer Erkrankung, einer Störung beziehungsweise Fehlbildung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens im Vordergrund. Diese Maßnahmen werden in der Literatur auch als „sekundäre Prävention“ bezeichnet. Vor allem die von gesetzlichen und privaten Krankenkassen angebotenen Vorsorgeuntersuchungen bei Säuglingen und Kleinkindern, die Schwangeren- und Krebsvorsorge sowie die Früherkennungsuntersuchungen bei Herz- und Kreislauferkrankungen werden hier erfasst.

Gutachten und Koordination

Der Leistungsart Gutachten und Koordination werden in der Gesundheitsausgabenrechnung vor allem die Ausgaben für die gutachterlichen Stellungnahmen des sozialmedizinischen Beratungs- und Begutachtungsdienstes der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zugeordnet. Die Begutachtungsaufgaben erstrecken sich dabei unter anderem auf die Prüfung von Arbeitsunfähigkeitsfällen, die Klärung von Anspruchsvoraussetzungen bei Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, die Überprüfung der Notwendigkeit und Dauer einer stationären Behandlung oder der Voraussetzungen für den Bezug von Pflegeversicherungsleistungen. Die Begutachtungs-, Beratungs- und Prüfungsaufgaben des sozialmedizinischen Dienstes der gesetzlichen Rentenversicherung bei medizinischen Reha-Leistungen oder Rentenanträgen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sind hier ebenfalls enthalten.

Ärztliche Leistungen

Als ärztliche Leistungen gelten alle im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eines Arztes anfallenden Untersuchungs- und Behandlungsleistungen mit Ausnahme der physikalisch-medizinischen Leistungen, diese werden im Hinblick auf das System of Health Accounts unter den therapeutischen Leistungen verbucht.

Für die Unterteilung der ärztlichen Leistungen in Grund-, Sonder-, Labor- und strahlendiagnostische Leistungen wurde auf die Gebührenordnung für Ärzte und Zahnärzte (GOÄ/GOZ) sowie den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM/BEMA) zurückgegriffen. Sie regeln für welche Leistungen und in welcher Höhe Ärzte von Privatpatienten beziehungsweise von den gesetzlichen Krankenkassen Honorare fordern dürfen und eignen sich deshalb in besonderem Maße für eine detaillierte Darstellung der ärztlichen Leistungsstruktur.

Grundleistungen

Grundleistungen sind Leistungen, die zum Kernbereich jeder ärztlichen Tätigkeit gehören. Dazu zählen neben der Beratung des Patienten, der Ausstellung von Rezepten und Hausbesuchen insbesondere auch eingehende Untersuchungen an Organsystemen und die Erstellung von ärztlichen Berichten.

Sonderleistungen

Bei Sonderleistungen handelt es sich insbesondere um das breite Spektrum der fachärztlichen Tätigkeit, worunter Leistungen der Chirurgie, der Inneren Medizin, der Augenheilkunde usw. fallen. Aber auch Leistungen, die in Verbindung mit der ärztlichen Grundversorgung eines Patienten anfallen, wie zum Beispiel das Anlegen eines Verbandes oder das Verabreichen von Injektionen werden den Sonderleistungen zugeordnet. Obwohl die Unterscheidung in Grund- und Sonderleistungen prinzipiell nicht an die Einrichtung, in der die Leistungen erbracht werden, gebunden ist, wurden in der Gesundheitsausgabenrechnung bestimmte Konventionen getroffen.

Wegen des komplexen ärztlichen Leistungsgeschehens in Krankenhäusern sowie in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen werden dort per definitionem nur Sonderleistungen erbracht. Nicht davon betroffen sind die ambulant erbrachten ärztlichen Leistungen in diesen Einrichtungen. Im zahnärztlichen Bereich sind die Sonderleistungen der Prothetik und der Kieferorthopädie vorbehalten.

Laborleistungen

Laborleistungen stehen häufig am Anfang der Diagnoseerstellung durch den behandelnden Arzt, fallen aber auch im Rahmen von Routineuntersuchungen oder bei der Beurteilung des Heilungsprozesses an. Sie umfassen die Eingangsbegutachtung des Probenmaterials, die Probenvorbereitung, die Untersuchung des Materials sowie die Erstellung der Befunddokumentation. Histologische, zytologische und zytogenetische Leistungen werden ebenfalls den Laborleistungen zugewiesen.

strahlendiagnostische Leistungen

Zur Strahlendiagnostik zählen neben röntgendiagnostischen und computertomographischen Leistungen auch die Magnetfeld-Resonanz-Tomographie (MRT) und die nuklearmedizinischen In-vivo-Untersuchungen. Sofern für die Diagnostik die Einbringung bestimmter Stoffe (Kontrastmitteleinbringungen) erforderlich ist, sind auch diese Leistungen enthalten.

pflegerische/therapeutische Leistungen

Die Kategorie pflegerische/therapeutische Leistungen beinhaltet Leistungen, die darauf abzielen, die Folgen gesundheitlicher Beeinträchtigungen auf die Fähigkeiten und das Handeln einer Person zu lindern oder zu beseitigen. Gesundheit und Selbständigkeit des Erkrankten sollen wiederhergestellt, gefördert oder erhalten werden. Der Bereich der Pflege umfasst dabei nicht nur die in Krankenhäusern, sondern auch die in den übrigen stationären und ambulanten Institutionen des Gesundheitswesens erbrachten pflegerischen Leistungen.

pflegerische Leistungen

Pflegerische Leistungen umfassen das gesamte Spektrum (Grund-, Behandlungs- und Intensivpflege) pflegerischen Handelns insbesondere auch im Bereich der Langzeitpflege. Während bei der Grundpflege die Unterstützung und Hilfestellung bei Tätigkeiten des täglichen Lebens im Vordergrund steht, schließt die ärztlich verordnete Behandlungspflege auch Maßnahmen wie Injektionen, Verbände, Medikamentengabe und Infusionen mit ein. Die Intensivpflege widmet sich insbesondere der Betreuung schwerstkranker Patienten mit bedrohten oder stark beeinträchtigten Vitalfunktionen. Die im Rahmen der häuslichen Pflege erbrachte hauswirtschaftliche Versorgung wird ebenfalls als pflegerische Leistung angesehen.

therapeutische Leistungen

Zu den therapeutischen Leistungen zählen sämtliche Maßnahmen, die zur Besserung oder Heilung einer Krankheit beitragen, in dem sie gezielt deren Ursachen oder auslösende Faktoren angehen und versuchen, diese zu beseitigen oder zu mildern. Hierunter fallen insbesondere physio- und psychotherapeutische Leistungen sowie die von Heilpraktikern, Logopäden und Chiropraktikern usw. erbrachten Leistungen. Die im Rahmen der ärztlichen Behandlung erbrachten physikalisch-medizinischen Leistungen werden ebenfalls zu den therapeutischen Leistungen gezählt.

Mutterschaftsleistungen

Unter der Kategorie Mutterschaftsleistungen werden die im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft oder einer Entbindung von Hebammen oder Entbindungshelfern durchgeführten Leistungen ausgewiesen. Dazu gehören auch die Vergütungen für die U1-Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind, sofern sie von einer Hebamme beziehungsweise Entbindungshelfer durchgeführt wird. Ausgaben für ärztliche Leistungen, Arznei-, Verband- und Heilmittel werden ebenso wie die Kosten für Pflege, Unterkunft und Verpflegung im Falle einer stationären Entbindung nicht zu den Mutterschaftsleistungen gezählt.

Unterkunft/Verpflegung

Die Hotelleistungen in stationären und teilstationären Einrichtungen werden als Unterkunft/Verpflegung bezeichnet.

Waren

Als Waren werden in der Gesundheitsausgabenrechnung physische medizinische Leistungen bezeichnet. Hierzu zählen Arznei- und Hilfsmittel sowie der sonstige medizinische Bedarf. Die im Rahmen der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung eingesetzten Materialien und Laborleistungen werden ebenfalls den Waren zugeordnet.

Arzneimittel

Arzneimittel sind Stoffe und Zubereitungen, durch deren Anwendung Krankheiten und Beschwerden geheilt, gelindert oder verhütet werden sollen. Hierzu gehören auch Stoffe, die der Diagnose dienen, die Abwehrkräfte erhöhen oder seelische Zustände beeinflussen sowie Verbandmittel.

Hilfsmittel

Hilfsmittel sind Gegenstände, die beeinträchtigte Körperfunktionen ersetzen, ergänzen oder erleichtern, um dadurch einer Behinderung vorzubeugen beziehungsweise diese auszugleichen. Neben Körperersatzstücken, Seh- und Hörhilfen sind dies insbesondere sämtliche Formen orthopädischer Hilfsmittel.

Zahnersatz (Material- und Laborkosten)

Unter dieser Leistungsart werden in der Gesundheitsausgabenrechnung die Kosten für Material- und Laborleistungen, die im Rahmen der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung anfallen und von praxiseigenen oder gewerblichen Labors erbracht werden, zusammengefasst. Dazu zählt unter anderem festsitzender und herausnehmbarer Zahnersatz sowie der Totalersatz zur Versorgung eines zahnlosen Mundes. Die Leistungen der praxiseigenen Labore werden dabei der Einrichtungsart „Zahnarztpraxen“ und die der gewerblichen Labore der Einrichtungsart „Gesundheitshandwerk/Einzelhandel“ zugeordnet.

sonstiger medizinischer Bedarf

Der sonstige medizinische Bedarf umfasst unter anderem Implantate, Blutprodukte, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial. Instrumente, Narkose- und sonstiger OP-Bedarf, Labor- und Dialysebedarf sind ebenfalls enthalten.

Transporte

Zu den Transporten zählen insbesondere die im Rahmen einer Erstversorgung oder im Rahmen einer Beförderung von Notfallpatienten anfallenden Ausgaben für Rettungs- und Notarztwagen oder Flugrettung sowie die Ausgaben für dabei anfallende Erste-Hilfe-Maßnahmen. Auch Aufwendungen für die Beförderung in Krankentransportwagen, Taxen und Mietwagen gehören dazu.

Verwaltungsleistungen

In die Verwaltungsleistungen fließen vor allem die Personalausgaben der Ausgabenträger, deren Aufwendungen für die Durchführung von Verwaltungsarbeiten sowie die Beiträge an Verbände und Vereine ein. Aus methodischen Gründen werden bei der Gesundheitsausgabenrechnung jedoch nicht alle Verwaltungskosten der Ausgabenträger einbezogen (zum Beispiel Ausgaben für Finanzausgleiche und Abschreibungen). Die in der Gesundheitsausgabenrechnung ausgewiesenen Verwaltungsleistungen sind deshalb nicht mit den von den Kassen veröffentlichten Verwaltungskosten gleichzusetzen. Die Verwaltungsleistungen werden mehrheitlich der zu diesem Zweck dargestellten Einrichtung Verwaltung zugewiesen.

Investitionen

Die Ermittlung der Investitionstätigkeit im Gesundheitswesen gestaltet sich aufgrund der praktischen Möglichkeiten des vorhandenen Datenmaterials derzeit äußerst schwierig. In der Gesundheitsausgabenrechnung wird deshalb ein pragmatischer Ansatz verfolgt, bei dem die Investitionen primär über die Ausgabenträger ermittelt werden.

Dies sind insbesondere die Investitionsausgaben und Investitionszuschüsse der öffentlichen Haushalte für Krankenhäuser sowie die öffentlichen Investitionen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen. Zusätzlich werden die Investitionskosten, die den Bewohnern von (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen in Rechnung gestellt werden, unter den Investitionen gefasst. Die Investitionen der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung werden aus ihren jährlichen Rechnungsergebnissen abgeleitet.

Die darüber hinausgehenden in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens (zum Beispiel Arztpraxen, Apotheken und Gesundheitshandwerk/-einzelhandel) getätigten Investitionen können dagegen nicht abgebildet werden. Sie werden den Einrichtungen jedoch indirekt über die in den Leistungsabrechnungen enthaltenen Abschreibungsbestandteile vergütet und sind somit implizit in den Gesundheitsausgaben enthalten.

Erweiterter Leistungsbereich des Gesundheitswesens

Forschung

Als Forschung wird die öffentlich finanzierte Erforschung des Menschen unter humangenetischen, biochemischen, biophysikalischen u.ä. Gesichtspunkten definiert. Die Erforschung der Entstehung von Krankheiten und die Entwicklung von Methoden zur Krankheitsvermeidung, Früherkennung und Behandlung sowie die Entwicklung von Arzneimitteln mit öffentlichen Mitteln werden ebenfalls einbezogen. Nicht enthalten sind die Forschungsleistungen der pharmazeutischen Industrie.

Ausbildung

Die Aus- und Weiterbildung von medizinischen und paramedizinischen Berufen ist hier enthalten.

Ausgleich krankheitsbedingter Folgen

Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen werden gewährt, um ein Leben mit Krankheit oder Behinderung zu erleichtern. Unter dieser Leistungsart werden zum Beispiel Leistungen zur beruflichen Teilhabe für behinderte Menschen, aber auch Haushalts- und Betriebshilfen, die für kranke Menschen gewährt werden, zusammengefasst. Bei diesen Leistungen handelt es sich um nicht-medizinische Leistungen, bei denen der soziale Aspekt im Vordergrund steht.

Einkommensleistungen

Einkommensleistungen dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

Einrichtungen

Gesundheitsschutz

Die Einrichtungen des Gesundheitsschutzes umfassen kommunale Einrichtungen wie Gesundheitsämter, Einrichtungen der Länder mit Aufgaben wie Wasserschutz, Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelüberwachung, Kommunalhygiene und Umweltmedizin, Landesgesundheitsbehörden und Landesministerien sowie Einrichtungen des Bundes wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin beziehungsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Darüber hinaus gehören hierzu auch die Ministerien und noch nicht genannte Gesundheitsbehörden.

ambulante Einrichtungen

Neben den Praxen der Ärzte, Zahnärzte sowie der sonstigen medizinischen Berufe sind es zum einen die Betriebe des Gesundheitshandwerks und zum anderen die Apotheken und der Einzelhandel, die die ambulante Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen. Des Weiteren gehören hierzu Einrichtungen der ambulanten Pflege und sonstige ambulante Einrichtungen.

Arztpraxen

Unter einer Arztpraxis wird eine ambulante Versorgungseinheit mit direktem Patientenkontakt verstanden. Neben Einzelpraxen zählen hierzu auch Gemeinschaftspraxen. Praxen von Allgemeinmedizinern sind ebenso enthalten wie Praxen von Fachärzten.

Zahnarztpraxen

Eine Zahnarztpraxis ist eine ambulante Einheit mit direktem Patientenkontakt, die primär die zahnärztliche Versorgung zum Ziel hat. Die Praxen von Kieferorthopäden sind in dieser Einrichtungsart enthalten. Praxiseigene Labore, welche Material- und Laborleistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung erbringen, werden ebenfalls den Zahnarztpraxen zugeordnet.

Praxen sonstiger medizinischer Berufe

Zu den Praxen sonstiger medizinischer Berufe gehören nicht nur physio-, sprach-, ergo- und musiktherapeutische Praxen, sondern auch Massagepraxen, Praxen von Hebammen, Heilpraktikern oder medizinischen Fußpflegern.

Apotheken

Zu den Apotheken werden alle öffentlichen Apotheken gerechnet, nicht aber Krankenhausapotheken und Notapotheken. Die öffentlichen Apotheken dienen der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung aller Teile der Bevölkerung.

Gesundheitshandwerk und -einzelhandel

Vom Gesundheitshandwerk werden in der Regel technische Dienstleistungen im Gesundheitswesen erbracht. Die Anfertigung und Anpassung von Hilfsmitteln, durch die eingeschränkte oder ausgefallene Körperfunktionen ausgeglichen werden sollen, stellen die Hauptaufgabe des Gesundheitshandwerks (zum Beispiel Augenoptik) dar. Gewerbliche zahntechnische Labore, werden ebenfalls dem Gesundheitshandwerk zugeordnet. Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln ist im Wesentlichen auf die Versorgung kranker und behinderter Menschen ausgerichtet. Der Sanitätsfachhandel oder Sanitätshäuser, zu deren Angebot zum Beispiel Bandagen, Stützhilfen, Rollstühle, Prothesen und sonstige medizinische Hilfsapparate gehören, ist dem Einzelhandel ebenso zuzurechnen wie Drogerien, die freiverkäufliche Arzneimittel anbieten.

Einrichtungen der ambulanten Pflege

Ambulante Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Zusätzlich gehört üblicherweise die medizinische Behandlungspflege zum Leistungsspektrum der Einrichtungen.

sonstige ambulante Einrichtungen

Zu den sonstigen ambulanten Einrichtungen zählen eine Vielzahl von unterschiedlichen Einrichtungen wie zum Beispiel Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen, Beratungsstellen, sozialpsychiatrische und psychosoziale Dienste sowie Tagesstätten für psychisch Kranke und Behinderte. Leistungen von Dialysezentren werden hier ebenfalls verbucht. Außerdem sind Hospizdienste in dieser Position enthalten.

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Unter den Einrichtungen der (teil-)stationären Gesundheitsversorgung werden Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Einrichtungen der (teil-)stationären Pflege subsumiert.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und in denen Patienten untergebracht und gepflegt werden können. Sie stehen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung und sind darauf eingerichtet, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Hochschulkliniken sind hier ebenfalls enthalten.

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die der (teil-) stationären Behandlung dienen, um durch Anwendung von Heilmitteln (zum Beispiel Physiotherapie oder Sprachtherapie) und anderen geeigneten Hilfen eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder einer drohenden Behinderung beziehungsweise Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

stationäre und teilstationäre Pflege

Stationäre Pflegeeinrichtungen repräsentieren die Grundgesamtheit der Pflegeeinrichtungen, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) untergebracht und gepflegt werden können. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich von den stationären dadurch, dass der Pflegebedürftige zeitlich befristete Pflege und Betreuung erhält. Zu den Einrichtungen der (teil-) stationären Pflege zählen unter anderem Altenpflegeheime sowie Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege.

Rettungsdienste

Rettungsdienste beinhalten die Leistungen des Krankentransportes und der Notfallrettung. Sie können sowohl öffentlich als auch privat organisiert sein. Die Aufgabe des Rettungsdienstes besteht in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort, der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

Verwaltung

Der fiktiven Einrichtung Verwaltung werden in der Gesundheitsausgabenrechnung die Verwaltungskosten der gesetzlichen Krankenversicherung und der weiteren Ausgabenträger zugeordnet. Außerdem werden unter dieser Einrichtung auch die Leistungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen verbucht.

sonstige Einrichtungen und private Haushalte

Unter den sonstigen Einrichtungen und privaten Haushalten werden unter anderem Einrichtungen anderer Wirtschaftszweige, die Gesundheitsleistungen oder -güter anbieten (zum Beispiel Taxiunternehmen, die Krankenfahrten durchführen), subsumiert. Des Weiteren werden auch Leistungen der privaten Haushalte, zum Beispiel die Pflege von Angehörigen oder Bekannten durch Privatpersonen, unter dieser Einrichtung verbucht.

Ausland (Importe)

Unter der Einrichtung Ausland werden alle Güter oder Dienstleistungen des Gesundheitswesens verbucht, welche die Versicherten im Ausland beziehen beziehungsweise die für sie im Ausland erbracht werden

Investitionen

Die fiktive Einrichtung Investition fasst die getätigten Investitionsleistungen zusammen. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die aggregierten Größen „Gesundheitsausgaben“ und „laufende Gesundheitsausgaben“ sowohl über die Klassifikation der Leistungsarten als auch über diejenige der Einrichtungen berechnen zu können.

1 Gesundheitsausgaben und Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Ausgabenträger									
		Gesundheitsausgaben								
1	insgesamt	186 577	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
2	öffentliche Haushalte	19 920	13 614	14 194	14 347	14 429	14 048	13 583	13 062	13 077
3	gesetzliche Krankenversicherung	112 474	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755	145 360
4	soziale Pflegeversicherung	5 295	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
5	gesetzliche Rentenversicherung	4 405	3 528	3 644	3 729	3 735	3 641	3 598	3 573	3 677
6	gesetzliche Unfallversicherung	3 408	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064	4 056
7	private Krankenversicherung ¹⁾	14 275	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476	23 452
8	Arbeitgeber	7 802	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
9	private Haushalte/private Org. o.E.	18 998	24 725	26 315	27 040	28 450	31 711	32 251	33 490	34 079
		Einkommensleistungen								
10	insgesamt	68 517	66 541	67 820	66 938	66 117	64 136	61 808	60 496	60 344
11	öffentliche Haushalte	3 403	2 946	2 890	2 851	2 789	2 690	2 429	2 135	2 024
12	gesetzliche Krankenversicherung	10 075	7 726	8 206	8 215	7 641	7 049	6 556	6 442	6 798
13	soziale Pflegeversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	gesetzliche Rentenversicherung	17 622	19 072	19 266	19 242	18 932	18 059	17 056	16 414	15 941
15	gesetzliche Unfallversicherung	3 301	3 433	3 460	3 555	3 525	3 436	3 347	3 292	3 239
16	private Krankenversicherung ¹⁾	1 179	1 339	1 340	1 375	1 350	1 348	1 336	1 314	1 321
17	Arbeitgeber	32 937	32 025	32 658	31 700	31 880	31 555	31 084	30 899	31 021
18	private Haushalte/private Org. o.E.	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) einschl. privater Pflege-Pflichtversicherung.

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	186 577	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
2	Investitionen	7 248	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 740	8 771
3	laufende Gesundheitsausgaben	179 329	204 163	211 795	218 899	224 855	224 685	230 206	236 178	243 981
4	Prävention/Gesundheitsschutz	7 458	7 512	7 879	8 248	8 721	8 824	8 939	9 262	10 089
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 790	1 915	2 052	2 102	2 221	2 129	2 107	2 069	2 080
6	Gesundheitsförderung	4 009	3 875	4 026	4 205	4 478	4 508	4 659	4 906	5 807
7	Früherkennung von Krankheiten	837	893	941	1 043	1 086	1 249	1 242	1 381	1 273
8	Gutachten und Koordination	822	829	861	898	935	938	932	907	929
9	ärztliche Leistungen	51 736	57 460	59 451	60 686	62 607	64 081	64 411	66 539	68 928
10	Grundleistungen	19 029	19 643	19 964	20 125	20 341	20 224	20 354	20 677	21 357
11	Sonderleistungen	23 324	27 014	28 362	29 147	30 647	31 787	31 598	33 118	34 508
12	Laborleistungen	5 137	5 389	5 548	5 672	5 859	5 896	6 004	6 125	6 250
13	strahlendiagnostische Leistungen	4 246	5 413	5 577	5 742	5 760	6 174	6 455	6 619	6 813
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	43 654	52 279	53 536	55 683	56 527	56 824	57 517	58 563	59 640
15	pflegerische Leistungen	34 198	41 016	41 726	42 918	43 372	43 783	44 389	45 139	45 743
16	therapeutische Leistungen	8 972	10 661	11 205	12 139	12 512	12 392	12 462	12 743	13 203
17	Mutterschaftsleistungen	483	601	605	627	643	648	665	681	694
18	Unterkunft/Verpflegung	15 952	16 483	16 627	17 029	17 179	17 322	17 727	18 493	18 591
19	Waren	47 776	55 651	58 968	60 990	62 872	60 999	64 528	66 188	69 338
20	Arzneimittel	26 384	31 604	34 179	35 770	36 716	35 528	39 391	39 714	41 699
21	Hilfsmittel	8 764	10 378	10 614	10 822	11 518	10 148	10 508	10 917	11 338
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	5 469	5 439	5 774	5 640	5 929	6 290	5 129	5 542	5 796
23	sonstiger medizinischer Bedarf	7 158	8 230	8 402	8 758	8 709	9 032	9 499	10 016	10 504
24	Transporte	2 846	3 425	3 586	3 803	3 956	3 698	3 962	4 064	4 229
25	Verwaltungsleistungen	9 908	11 354	11 746	12 459	12 993	12 938	13 121	13 069	13 166
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	1 647	1 624	1 710	1 832	1 822	1 846	1 589	1 431	1 435
27	Forschung	1 959	2 296	2 379	2 530	2 659	2 737	2 607	2 940	2 941
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8 740	11 747	12 696	13 757	14 840	15 611	15 294	15 484	15 750
29	Einkommensleistungen	68 517	66 541	67 820	66 938	66 117	64 136	61 808	60 496	60 344

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	19 920	13 614	14 194	14 347	14 429	14 048	13 583	13 062	13 077
2	Investitionen	6 088	5 758	6 080	6 110	5 825	5 626	5 609	5 372	5 334
3	laufende Gesundheitsausgaben	13 832	7 856	8 114	8 237	8 604	8 421	7 974	7 690	7 743
4	Prävention/Gesundheitsschutz	1 876	1 910	2 101	2 130	2 271	2 119	2 076	2 003	2 024
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 160	1 176	1 295	1 308	1 392	1 292	1 268	1 226	1 226
6	Gesundheitsförderung	664	686	754	768	822	771	755	731	736
7	Früherkennung von Krankheiten	11	13	12	13	14	15	19	13	27
8	Gutachten und Koordination	41	36	39	41	43	41	34	33	36
9	ärztliche Leistungen	630	785	784	796	848	795	654	605	583
10	Grundleistungen	185	223	218	219	232	205	162	140	135
11	Sonderleistungen	318	416	426	439	475	455	382	366	354
12	Laborleistungen	80	84	80	77	78	73	60	55	52
13	strahlendiagnostische Leistungen	47	62	61	61	63	62	51	45	42
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	7 735	3 153	3 196	3 270	3 412	3 495	3 392	3 352	3 422
15	pflegerische Leistungen	7 375	2 672	2 679	2 711	2 805	2 901	2 859	2 813	2 884
16	therapeutische Leistungen	354	472	508	550	597	585	526	533	532
17	Mutterschaftsleistungen	7	9	9	10	10	9	7	6	5
18	Unterkunft/Verpflegung	2 866	1 228	1 237	1 224	1 212	1 223	1 162	1 127	1 155
19	Waren	611	713	728	746	785	716	625	543	500
20	Arzneimittel	250	328	347	364	386	342	306	268	264
21	Hilfsmittel	228	224	222	220	230	210	191	157	122
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	34	36	36	35	37	36	20	19	18
23	sonstiger medizinischer Bedarf	99	124	123	126	131	129	108	100	96
24	Transporte	114	66	68	71	76	73	65	60	60
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	1 647	1 598	1 689	1 802	1 789	1 812	1 557	1 402	1 402
27	Forschung	1 943	2 275	2 355	2 504	2 634	2 712	2 587	2 921	2 921
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	7 236	9 676	10 536	11 239	12 050	12 564	12 256	12 497	12 557
29	Einkommensleistungen	3 403	2 946	2 890	2 851	2 789	2 690	2 429	2 135	2 024

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	112 474	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755	145 360
2	Investitionen	571	175	280	291	161	149	161	155	202
3	laufende Gesundheitsausgaben	111 903	123 739	128 119	132 643	135 422	131 421	135 716	139 600	145 158
4	Prävention/Gesundheitsschutz	2 857	2 899	2 962	3 161	3 341	3 514	3 652	4 029	4 789
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	1 875	1 848	1 866	1 953	2 086	2 091	2 236	2 481	3 335
7	Früherkennung von Krankheiten	732	752	785	880	915	1 077	1 066	1 204	1 095
8	Gutachten und Koordination	250	299	311	328	340	346	351	344	359
9	ärztliche Leistungen	37 477	41 129	42 094	42 890	44 032	42 912	42 948	44 507	45 978
10	Grundleistungen	15 539	15 724	15 911	15 998	16 180	14 990	14 982	15 252	15 713
11	Sonderleistungen	15 058	17 584	18 196	18 696	19 554	19 637	19 498	20 594	21 430
12	Laborleistungen	3 711	3 852	3 906	3 994	4 084	3 951	3 982	4 058	4 111
13	strahlendiagnostische Leistungen	3 169	3 968	4 081	4 201	4 214	4 333	4 486	4 604	4 725
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	22 808	24 312	24 706	25 765	26 092	26 026	26 370	26 758	26 977
15	pflegerische Leistungen	16 668	17 122	17 234	17 635	17 766	17 774	17 986	18 257	18 202
16	therapeutische Leistungen	5 699	6 638	6 919	7 556	7 736	7 656	7 770	7 869	8 129
17	Mutterschaftsleistungen	440	552	554	575	589	596	615	632	646
18	Unterkunft/Verpflegung	8 517	8 508	8 401	8 395	8 318	8 239	8 428	8 686	8 690
19	Waren	31 597	37 081	39 683	41 512	42 480	39 782	43 019	44 278	47 040
20	Arzneimittel	17 938	21 776	23 999	25 432	25 979	23 998	27 610	28 159	30 185
21	Hilfsmittel	5 025	5 785	5 955	6 131	6 485	5 505	5 423	5 517	5 779
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	2 407	2 378	2 453	2 362	2 472	2 463	1 745	1 896	1 944
23	sonstiger medizinischer Bedarf	6 228	7 142	7 276	7 588	7 544	7 815	8 242	8 707	9 132
24	Transporte	2 308	2 849	2 980	3 174	3 282	3 052	3 308	3 410	3 554
25	Verwaltungsleistungen	6 340	6 961	7 293	7 746	7 877	7 896	7 990	7 932	8 129
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	26	21	31	33	34	31	29	33
27	Forschung	0	5	9	9	9	7	5	5	4
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	395	428	413	405	382	342	338	328	338
29	Einkommensleistungen	10 075	7 726	8 206	8 215	7 641	7 049	6 556	6 442	6 798

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
4	Prävention/Gesundheitsschutz	223	245	248	257	266	270	279	267	273
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	223	245	248	257	266	270	279	267	273
9	ärztliche Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Grundleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Laborleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	4 489	15 524	15 726	16 103	16 265	16 414	16 645	16 814	17 102
15	pflegerische Leistungen	4 489	15 524	15 726	16 103	16 265	16 414	16 645	16 814	17 102
16	therapeutische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Waren	229	358	308	329	293	306	331	334	347
20	Arzneimittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Hilfsmittel	219	333	282	302	267	280	304	307	316
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	10	25	25	26	27	26	27	27	30
24	Transporte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	354	580	593	631	627	610	633	646	659
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	4 405	3 528	3 644	3 729	3 735	3 641	3 598	3 573	3 677
2	Investitionen	333	115	125	139	136	170	195	130	95
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 073	3 412	3 519	3 590	3 599	3 471	3 403	3 443	3 582
4	Prävention/Gesundheitsschutz	208	171	180	183	186	187	178	181	183
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	0	2	3	4	6	7	9	9	11
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	208	169	178	179	180	180	169	172	172
9	ärztliche Leistungen	720	587	606	622	628	602	594	608	641
10	Grundleistungen	1	3	4	6	8	10	12	13	15
11	Sonderleistungen	540	480	511	538	553	528	519	531	558
12	Laborleistungen	143	86	75	65	56	53	52	54	57
13	strahlendiagnostische Leistungen	36	18	15	13	11	10	10	11	11
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 039	1 007	1 076	1 139	1 178	1 133	1 120	1 142	1 202
15	pflegerische Leistungen	219	280	298	313	321	305	300	307	323
16	therapeutische Leistungen	820	726	777	826	858	828	819	835	879
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 403	1 132	1 132	1 114	1 069	1 013	993	1 015	1 064
19	Waren	294	145	144	142	138	133	131	134	142
20	Arzneimittel	156	68	66	64	61	59	58	60	63
21	Hilfsmittel	40	11	11	11	11	10	10	11	11
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	0	0	0	0	0	1	1	1	1
23	sonstiger medizinischer Bedarf	98	66	67	67	66	63	62	63	66
24	Transporte	62	57	66	74	85	91	91	87	88
25	Verwaltungsleistungen	348	313	316	315	316	312	297	276	262
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	16	16	15	16	17	17	15	14	15
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	401	497	533	629	696	738	716	677	680
29	Einkommensleistungen	17 622	19 072	19 266	19 242	18 932	18 059	17 056	16 414	15 941

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	3 408	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064	4 056
2	Investitionen	129	2	0	36	50	18	26	16	0
3	laufende Gesundheitsausgaben	3 278	3 686	3 703	3 815	3 897	3 927	3 971	4 048	4 056
4	Prävention/Gesundheitsschutz	739	836	858	905	940	943	942	942	953
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	630	739	756	794	830	836	838	843	854
6	Gesundheitsförderung	9	18	19	19	21	23	23	24	26
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	100	79	83	91	89	84	80	75	73
9	ärztliche Leistungen	731	779	765	766	757	764	786	817	830
10	Grundleistungen	268	260	252	250	241	231	238	247	253
11	Sonderleistungen	306	348	343	346	350	363	373	389	395
12	Laborleistungen	89	88	86	87	85	85	86	89	89
13	strahlendiagnostische Leistungen	69	84	83	84	81	86	89	93	93
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	580	684	688	711	727	748	752	766	759
15	pflegerische Leistungen	422	468	465	474	483	491	490	494	484
16	therapeutische Leistungen	159	216	224	236	244	257	262	272	275
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	205	199	191	189	187	190	191	200	196
19	Waren	344	429	436	453	458	481	496	521	530
20	Arzneimittel	104	139	143	150	154	162	167	175	179
21	Hilfsmittel	122	165	170	179	183	192	198	205	210
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	10	11	11	11	11	11	11	11	11
23	sonstiger medizinischer Bedarf	109	114	111	113	111	116	120	129	131
24	Transporte	130	145	147	150	154	154	158	166	172
25	Verwaltungsleistungen	549	612	619	642	674	647	647	636	618
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	200	213	212	226	240	229	207	186	173
29	Einkommensleistungen	3 301	3 433	3 460	3 555	3 525	3 436	3 347	3 292	3 239

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	14 275	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476	23 452
2	Investitionen	128	117	192	215	173	158	233	81	52
3	laufende Gesundheitsausgaben	14 148	17 487	18 248	19 239	20 266	20 980	21 790	22 395	23 401
4	Prävention/Gesundheitsschutz	78	100	105	106	130	130	132	132	138
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	25	27	28	28	31	32	34	34	37
7	Früherkennung von Krankheiten	52	72	76	78	82	82	80	82	86
8	Gutachten und Koordination	0	1	1	1	17	17	19	16	16
9	ärztliche Leistungen	6 199	7 426	7 783	8 194	8 542	9 003	9 375	9 662	10 221
10	Grundleistungen	1 573	1 830	1 876	1 948	1 970	2 029	2 086	2 142	2 283
11	Sonderleistungen	3 373	4 050	4 290	4 521	4 778	5 041	5 231	5 399	5 709
12	Laborleistungen	678	761	815	876	943	985	1 035	1 065	1 118
13	strahlendiagnostische Leistungen	574	785	803	849	850	947	1 023	1 056	1 110
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 593	2 292	2 394	2 571	2 616	2 734	2 848	2 927	3 029
15	pflegerische Leistungen	978	1 475	1 513	1 609	1 610	1 655	1 710	1 730	1 754
16	therapeutische Leistungen	597	796	860	940	984	1 056	1 115	1 173	1 253
17	Mutterschaftsleistungen	19	21	21	22	22	23	23	23	23
18	Unterkunft/Verpflegung	1 205	1 216	1 213	1 111	1 098	1 098	1 112	1 138	1 158
19	Waren	2 653	3 434	3 687	3 986	4 224	4 379	4 587	4 768	5 157
20	Arzneimittel	1 233	1 788	1 915	2 121	2 291	2 330	2 423	2 523	2 728
21	Hilfsmittel	434	542	582	607	650	668	706	742	800
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	663	712	785	815	845	912	947	963	1 053
23	sonstiger medizinischer Bedarf	324	392	405	443	438	469	511	539	577
24	Transporte	102	131	138	145	156	164	181	189	199
25	Verwaltungsleistungen	2 318	2 888	2 926	3 125	3 500	3 473	3 555	3 579	3 497
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Einkommensleistungen	1 179	1 339	1 340	1 375	1 350	1 348	1 336	1 314	1 321

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	7 802	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	7 802	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
4	Prävention/Gesundheitsschutz	994	695	720	732	734	743	753	768	777
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	961	652	668	674	675	683	691	703	728
7	Früherkennung von Krankheiten	33	43	52	58	59	60	62	65	49
8	Gutachten und Koordination	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	ärztliche Leistungen	3 460	3 893	4 122	4 258	4 286	4 377	4 558	4 677	4 778
10	Grundleistungen	1 148	1 219	1 257	1 300	1 266	1 276	1 384	1 399	1 432
11	Sonderleistungen	1 731	1 943	2 084	2 151	2 206	2 252	2 258	2 330	2 372
12	Laborleistungen	322	373	410	417	432	442	468	485	498
13	strahlendiagnostische Leistungen	259	357	371	389	382	407	448	463	477
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 231	1 514	1 602	1 667	1 742	1 767	1 776	1 817	1 825
15	pflegerische Leistungen	920	1 105	1 166	1 205	1 227	1 235	1 233	1 259	1 261
16	therapeutische Leistungen	300	396	423	450	502	519	530	545	552
17	Mutterschaftsleistungen	11	12	13	13	13	13	12	13	12
18	Unterkunft/Verpflegung	528	600	626	634	657	663	678	707	720
19	Waren	1 536	1 914	2 026	2 088	2 248	2 266	2 299	2 387	2 485
20	Arzneimittel	820	1 122	1 191	1 233	1 380	1 369	1 437	1 485	1 547
21	Hilfsmittel	207	266	281	291	314	310	314	329	346
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	313	293	307	308	302	324	272	281	283
23	sonstiger medizinischer Bedarf	196	232	246	256	252	263	275	293	309
24	Transporte	52	62	65	68	78	75	79	82	82
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	6	5	6	6	4	3	3	3	3
29	Einkommensleistungen	32 937	32 025	32 658	31 700	31 880	31 555	31 084	30 899	31 021

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

2.9 Private Haushalte und private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	18 998	24 725	26 315	27 040	28 450	31 711	32 251	33 490	34 079
2	Investitionen	-	2 125	2 260	2 432	2 577	2 737	2 931	2 985	3 087
3	laufende Gesundheitsausgaben	18 998	22 600	24 055	24 608	25 872	28 974	29 320	30 504	30 992
4	Prävention/Gesundheitsschutz	483	656	704	773	855	916	927	940	952
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	474	642	688	759	838	901	911	923	935
7	Früherkennung von Krankheiten	9	13	16	14	17	15	16	16	17
8	Gutachten und Koordination	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	ärztliche Leistungen	2 518	2 861	3 297	3 160	3 514	5 628	5 496	5 663	5 897
10	Grundleistungen	315	385	446	404	443	1 482	1 489	1 486	1 526
11	Sonderleistungen	1 997	2 192	2 513	2 456	2 732	3 511	3 336	3 510	3 690
12	Laborleistungen	115	144	175	155	181	306	322	320	326
13	strahlendiagnostische Leistungen	92	139	164	144	158	328	348	348	355
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	4 178	3 793	4 147	4 456	4 493	4 507	4 614	4 988	5 323
15	pflegerische Leistungen	3 127	2 370	2 645	2 868	2 895	3 009	3 166	3 464	3 732
16	therapeutische Leistungen	1 045	1 415	1 494	1 581	1 591	1 490	1 440	1 516	1 584
17	Mutterschaftsleistungen	6	7	8	7	8	8	8	7	7
18	Unterkunft/Verpflegung	1 228	3 599	3 828	4 362	4 638	4 896	5 163	5 621	5 608
19	Waren	10 513	11 577	11 956	11 735	12 246	12 936	13 041	13 223	13 138
20	Arzneimittel	5 885	6 382	6 518	6 405	6 466	7 268	7 389	7 043	6 734
21	Hilfsmittel	2 489	3 052	3 109	3 082	3 378	2 974	3 362	3 650	3 753
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	2 044	2 009	2 181	2 110	2 262	2 543	2 134	2 371	2 488
23	sonstiger medizinischer Bedarf	96	134	148	139	140	151	156	158	163
24	Transporte	79	114	122	121	125	91	79	70	74
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	502	929	996	1 252	1 468	1 735	1 775	1 792	1 998
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	186 577	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
2	Investitionen	7 248	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 740	8 771
3	laufende Gesundheitsausgaben	179 329	204 163	211 795	218 899	224 855	224 685	230 206	236 178	243 981
4	Gesundheitsschutz	1 782	1 806	1 990	2 009	2 138	1 985	1 948	1 883	1 883
5	ambulante Einrichtungen	86 964	100 762	106 267	109 885	113 879	112 306	115 352	118 618	124 440
6	Arztpraxen	27 032	30 752	31 836	32 756	33 985	34 557	35 147	36 462	38 438
7	Zahnarztpraxen	14 035	14 748	15 517	15 520	15 985	16 282	15 188	15 757	16 375
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	4 808	5 809	6 133	6 786	7 092	6 871	6 963	7 163	7 494
9	Apotheken	23 587	28 218	30 686	31 957	32 780	31 212	34 715	34 727	36 359
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	12 488	14 127	14 599	14 903	15 980	15 062	14 691	15 469	16 199
11	ambulante Pflege	3 918	5 766	6 115	6 446	6 510	6 710	7 063	7 436	7 935
12	sonstige Einrichtungen	1 096	1 343	1 381	1 518	1 546	1 612	1 584	1 605	1 640
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	70 942	78 806	80 262	82 646	83 812	85 545	87 542	90 220	91 772
14	Krankenhäuser	51 066	56 407	57 149	58 578	59 165	60 564	62 110	63 888	64 646
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	7 646	7 511	7 656	7 699	7 703	7 431	7 319	7 415	7 731
16	stationäre/teilstationäre Pflege	12 230	14 887	15 457	16 370	16 944	17 550	18 113	18 917	19 396
17	Rettungsdienste	1 731	2 056	2 127	2 271	2 377	2 386	2 566	2 597	2 676
18	Verwaltung	11 063	12 671	13 088	13 860	14 459	14 421	14 624	14 555	14 673
19	sonstige Einr. und private Haushalte	6 281	7 427	7 410	7 530	7 506	7 200	7 257	7 293	7 424
20	Ausland	568	634	651	698	684	843	918	1 011	1 112
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	1 647	1 624	1 710	1 832	1 822	1 846	1 589	1 431	1 435
22	Forschung	1 959	2 296	2 379	2 530	2 659	2 737	2 607	2 940	2 941
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8 740	11 747	12 696	13 757	14 840	15 611	15 294	15 484	15 750
24	Einkommensleistungen	68 517	66 541	67 820	66 938	66 117	64 136	61 808	60 496	60 344

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	19 920	13 614	14 194	14 347	14 429	14 048	13 583	13 062	13 077
2	Investitionen	6 088	5 758	6 080	6 110	5 825	5 626	5 609	5 372	5 334
3	laufende Gesundheitsausgaben	13 832	7 856	8 114	8 237	8 604	8 421	7 974	7 690	7 743
4	Gesundheitsschutz	1 782	1 806	1 990	2 009	2 138	1 985	1 948	1 883	1 883
5	ambulante Einrichtungen	1 139	1 423	1 476	1 536	1 655	1 556	1 366	1 347	1 451
6	Arztpraxen	269	338	335	344	368	336	270	237	250
7	Zahnarztpraxen	114	139	138	138	147	134	95	84	79
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	116	170	188	213	236	239	210	214	217
9	Apotheken	190	271	289	304	322	277	250	215	211
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	238	243	242	241	256	237	208	173	138
11	ambulante Pflege	165	185	196	195	215	218	227	314	444
12	sonstige Einrichtungen	47	78	88	101	111	115	105	110	112
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	10 407	4 346	4 353	4 361	4 462	4 522	4 306	4 125	4 148
14	Krankenhäuser	502	651	634	651	686	672	537	470	435
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	902	1 033	1 056	1 061	1 104	1 045	974	990	980
16	stationäre/teilstationäre Pflege	9 003	2 662	2 662	2 650	2 672	2 805	2 795	2 666	2 732
17	Rettungsdienste	102	50	50	52	54	55	50	46	46
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	401	231	244	279	295	303	304	288	217
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	1 647	1 598	1 689	1 802	1 789	1 812	1 557	1 402	1 402
22	Forschung	1 943	2 275	2 355	2 504	2 634	2 712	2 587	2 921	2 921
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	7 236	9 676	10 536	11 239	12 050	12 564	12 256	12 497	12 557
24	Einkommensleistungen	3 403	2 946	2 890	2 851	2 789	2 690	2 429	2 135	2 024

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	112 474	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755	145 360
2	Investitionen	571	175	280	291	161	149	161	155	202
3	laufende Gesundheitsausgaben	111 903	123 739	128 119	132 643	135 422	131 421	135 716	139 600	145 158
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	57 950	64 803	68 262	70 843	72 983	68 135	70 585	72 770	77 113
6	Arztpraxen	20 989	22 970	23 504	24 076	24 765	23 624	23 813	24 886	26 385
7	Zahnarztpraxen	9 137	9 691	10 011	9 978	10 216	9 687	8 855	9 171	9 420
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	3 022	3 375	3 528	3 990	4 182	4 008	4 112	4 166	4 348
9	Apotheken	16 059	19 273	21 348	22 461	22 858	20 508	23 754	23 992	25 679
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	6 322	7 197	7 505	7 826	8 446	7 665	7 227	7 525	7 985
11	ambulante Pflege	1 875	1 591	1 624	1 683	1 710	1 803	1 973	2 145	2 374
12	sonstige Einrichtungen	546	705	741	830	807	840	851	885	921
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	44 489	48 830	49 263	50 501	50 908	51 790	53 221	54 768	55 515
14	Krankenhäuser	41 928	46 008	46 431	47 692	48 207	49 237	50 688	52 263	52 859
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	2 560	2 803	2 810	2 784	2 675	2 519	2 494	2 463	2 612
16	stationäre/teilstationäre Pflege	-	19	22	25	25	34	38	42	45
17	Rettungsdienste	1 414	1 741	1 804	1 940	2 027	2 038	2 216	2 248	2 317
18	Verwaltung	6 550	7 205	7 542	8 007	8 143	8 168	8 271	8 202	8 405
19	sonstige Einr. und private Haushalte	1 138	791	878	945	982	762	841	936	1 065
20	Ausland	362	368	370	407	379	528	582	675	743
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	26	21	31	33	34	31	29	33
22	Forschung	0	5	9	9	9	7	5	5	4
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	395	428	413	405	382	342	338	328	338
24	Einkommensleistungen	10 075	7 726	8 206	8 215	7 641	7 049	6 556	6 442	6 798

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	1 196	2 673	2 690	2 797	2 788	2 829	2 923	2 975	3 055
6	Arztpraxen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Zahnarztpraxen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Apotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	216	309	258	277	240	251	269	268	274
11	ambulante Pflege	979	2 364	2 432	2 519	2 548	2 578	2 653	2 707	2 781
12	sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	60	7 889	8 177	8 466	8 672	8 857	9 047	9 224	9 407
14	Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	stationäre/teilstationäre Pflege	60	7 889	8 177	8 466	8 672	8 857	9 047	9 224	9 407
17	Rettungsdienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Verwaltung	577	824	841	888	893	880	912	913	933
19	sonstige Einr. und private Haushalte	3 462	5 317	5 164	5 166	5 095	5 031	5 003	4 947	4 985
20	Ausland	0	2	3	3	3	3	4	2	2
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	4 405	3 528	3 644	3 729	3 735	3 641	3 598	3 573	3 677
2	Investitionen	333	115	125	139	136	170	195	130	95
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 073	3 412	3 519	3 590	3 599	3 471	3 403	3 443	3 582
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	163	139	156	171	187	202	201	201	217
6	Arztpraxen	128	98	108	114	118	123	116	116	124
7	Zahnarztpraxen	0	0	0	1	1	1	2	2	2
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	34	37	43	51	60	68	71	71	76
9	Apotheken	0	1	1	1	2	3	3	3	4
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	0	0	1	0	0	0	0	0	0
11	ambulante Pflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	sonstige Einrichtungen	0	2	3	4	6	7	9	9	11
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	3 415	2 825	2 906	2 957	2 943	2 798	2 749	2 809	2 950
14	Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	3 415	2 825	2 906	2 957	2 943	2 798	2 749	2 809	2 950
16	stationäre/teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Rettungsdienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Verwaltung	435	394	396	395	396	392	375	358	339
19	sonstige Einr. und private Haushalte	60	54	62	67	72	79	79	75	75
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	16	16	15	16	17	17	15	14	15
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	401	497	533	629	696	738	716	677	680
24	Einkommensleistungen	17 622	19 072	19 266	19 242	18 932	18 059	17 056	16 414	15 941

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	3 408	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064	4 056
2	Investitionen	129	2	0	36	50	18	26	16	0
3	laufende Gesundheitsausgaben	3 278	3 686	3 703	3 815	3 897	3 927	3 971	4 048	4 056
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	925	1 078	1 093	1 128	1 131	1 151	1 180	1 214	1 241
6	Arztpraxen	617	629	623	629	614	605	618	633	645
7	Zahnarztpraxen	21	24	25	25	25	25	25	25	26
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	93	144	152	162	170	180	186	193	198
9	Apotheken	62	94	98	105	109	116	119	124	127
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	125	169	174	183	187	196	202	209	214
11	ambulante Pflege	7	19	21	24	27	29	29	30	32
12	sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	939	983	958	967	971	1 002	1 010	1 054	1 035
14	Krankenhäuser	804	825	798	803	799	819	823	861	841
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	107	109	106	106	106	109	109	114	112
16	stationäre/teilstationäre Pflege	28	49	54	58	66	74	77	79	82
17	Rettungsdienste	89	99	98	101	104	114	117	122	124
18	Verwaltung	1 192	1 372	1 397	1 458	1 528	1 509	1 511	1 506	1 499
19	sonstige Einr. und private Haushalte	133	153	157	161	163	152	154	154	157
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	200	213	212	226	240	229	207	186	173
24	Einkommensleistungen	3 301	3 433	3 460	3 555	3 525	3 436	3 347	3 292	3 239

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	14 275	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476	23 452
2	Investitionen	128	117	192	215	173	158	233	81	52
3	laufende Gesundheitsausgaben	14 148	17 487	18 248	19 239	20 266	20 980	21 790	22 395	23 401
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	6 470	8 326	8 912	9 466	10 039	10 535	11 018	11 382	12 215
6	Arztpraxen	2 625	3 477	3 661	3 878	4 111	4 338	4 549	4 676	4 968
7	Zahnarztpraxen	1 523	1 667	1 809	1 862	1 930	2 065	2 154	2 201	2 379
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	439	589	648	700	741	794	844	899	968
9	Apotheken	1 100	1 632	1 752	1 941	2 114	2 138	2 214	2 304	2 493
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	763	874	952	990	1 048	1 102	1 155	1 198	1 300
11	ambulante Pflege	20	85	90	95	96	98	102	105	107
12	sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	5 036	5 808	5 926	6 151	6 197	6 426	6 632	6 835	7 042
14	Krankenhäuser	4 944	5 514	5 621	5 839	5 877	6 071	6 265	6 457	6 652
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	91	62	65	66	70	96	99	102	108
16	stationäre/teilstationäre Pflege	1	232	241	246	250	258	268	276	281
17	Rettungsdienste	45	58	61	64	68	74	83	88	95
18	Verwaltung	2 309	2 875	2 912	3 111	3 499	3 472	3 555	3 577	3 497
19	sonstige Einr. und private Haushalte	82	156	158	159	160	162	170	178	185
20	Ausland	206	264	278	288	303	312	332	334	367
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Einkommensleistungen	1 179	1 339	1 340	1 375	1 350	1 348	1 336	1 314	1 321

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	7 802	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	7 802	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	4 197	4 975	5 279	5 463	5 694	5 783	5 983	6 146	6 298
6	Arztpraxen	1 723	2 124	2 259	2 342	2 396	2 430	2 539	2 639	2 723
7	Zahnarztpraxen	1 092	1 083	1 150	1 193	1 163	1 202	1 257	1 253	1 239
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	122	161	170	177	201	207	210	211	210
9	Apotheken	737	1 027	1 089	1 126	1 273	1 257	1 321	1 361	1 418
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	418	457	481	491	515	529	494	516	535
11	ambulante Pflege	105	122	129	133	143	156	160	164	172
12	sonstige Einrichtungen	1	2	2	2	2	2	2	2	2
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	2 593	2 975	3 135	3 228	3 305	3 372	3 423	3 542	3 597
14	Krankenhäuser	1 834	2 034	2 137	2 197	2 149	2 191	2 209	2 275	2 307
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	437	547	580	599	691	715	752	794	815
16	stationäre/teilstationäre Pflege	322	394	418	432	464	466	463	473	475
17	Rettungsdienste	28	33	35	36	42	44	46	47	46
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	983	694	713	720	704	693	690	702	725
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	6	5	6	6	4	3	3	3	3
24	Einkommensleistungen	32 937	32 025	32 658	31 700	31 880	31 555	31 084	30 899	31 021

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

3.9 Private Haushalte und private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	18 998	24 725	26 315	27 040	28 450	31 711	32 251	33 490	34 079
2	Investitionen	-	2 125	2 260	2 432	2 577	2 737	2 931	2 985	3 087
3	laufende Gesundheitsausgaben	18 998	22 600	24 055	24 608	25 872	28 974	29 320	30 504	30 992
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	14 923	17 345	18 399	18 481	19 401	22 114	22 096	22 582	22 850
6	Arztpraxen	681	1 115	1 347	1 373	1 614	3 101	3 240	3 273	3 343
7	Zahnarztpraxen	2 148	2 143	2 383	2 324	2 505	3 168	2 801	3 021	3 231
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	982	1 333	1 404	1 494	1 504	1 376	1 330	1 409	1 477
9	Apotheken	5 438	5 921	6 109	6 019	6 100	6 913	7 054	6 728	6 428
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	4 406	4 877	4 985	4 894	5 288	5 082	5 135	5 581	5 752
11	ambulante Pflege	767	1 400	1 623	1 797	1 770	1 828	1 918	1 970	2 025
12	sonstige Einrichtungen	501	556	548	580	621	647	618	599	594
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	4 003	5 149	5 543	6 015	6 355	6 779	7 155	7 863	8 079
14	Krankenhäuser	1 053	1 377	1 527	1 397	1 446	1 573	1 588	1 562	1 551
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	134	131	132	125	114	150	143	143	154
16	stationäre/teilstationäre Pflege	2 815	3 641	3 883	4 493	4 795	5 057	5 424	6 158	6 374
17	Rettungsdienste	52	75	79	79	82	61	53	45	48
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	21	31	34	34	34	19	16	14	16
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	502	929	996	1 252	1 468	1 735	1 775	1 792	1 998
24	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die erste Stufe der Pflegeversicherung mit Leistungen für ambulante Pflege trat am 1. April 1995, die zweite Stufe mit Leistungen für die stationäre Pflege am 1. Juli 1996 in Kraft.

4 Finanzierungsströme im Gesundheitswesen

in Mrd. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2007
	Leistungen				
1	Finanzvolumen im Gesundheitswesen	267,4	294,7	320,7	333,2
2	Gesundheitsausgaben	186,6	212,5	239,4	252,8
3	laufende Gesundheitsausgaben	179,3	204,2	230,2	244,0
4	Investitionen	7,2	8,3	9,2	8,8
5	Ausbildung	1,6	1,6	1,6	1,4
6	Forschung	2,0	2,3	2,6	2,9
7	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8,7	11,7	15,3	15,7
8	Einkommensleistungen	68,5	66,5	61,8	60,3
	Primäre Finanzierung				
9	insgesamt	267,4	294,7	320,7	333,2
10	öffentliche Haushalte	48,1	47,5	54,9	54,2
11	Arbeitgeber	107,6	116,4	114,7	117,6
12	private Haushalte und priv. Org. o.E.	111,7	130,7	151,1	161,5
13	Finanzierung der Versicherungsleistungen	173,0	198,2	213,0	223,5
14	öffentliche Haushalte	14,0	17,4	22,4	22,2
15	Arbeitgeber	66,8	75,7	73,5	75,9
16	private Haushalte und priv. Org. o.E.	92,2	105,1	117,1	125,4
	Versicherungsleistungen				
17	insgesamt	173,0	198,2	213,0	223,5
18	gesetzliche Krankenversicherung	122,9	132,1	142,8	152,5
19	soziale Pflegeversicherung	5,3	16,7	17,9	18,4
20	gesetzliche Rentenversicherung	22,4	23,1	21,4	20,3
21	gesetzliche Unfallversicherung	6,9	7,3	7,6	7,5
22	private Krankenversicherung	15,5	18,9	23,4	24,8

5 Indikatoren der Gesundheitsausgabenrechnung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
						%				
1	Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP	10,1	10,3	10,4	10,6	10,8	10,6	10,7	10,5	10,4
						Euro				
2	Gesundheitsausgaben je Einwohner	2 280	2 590	2 680	2 770	2 830	2 830	2 900	2 970	3 070

6 Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
		Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %								
1	Deutschland	10,1	10,3	10,4	10,6	10,8	10,6	10,7	10,5	10,4
2	Frankreich	10,4	10,1	10,2	10,5	10,9	11,0	11,1	11,0	-
3	Italien	7,3	8,1	8,2	8,3	8,3	8,7	8,9	9,0	8,7
4	Japan	6,9	7,7	7,9	8,0	8,1	8,0	8,2	8,1	-
5	Schweden	8,0	8,2	9,0	9,3	9,4	9,2	9,2	9,2	-
6	Schweiz	9,7	10,3	10,7	11,0	11,4	11,4	11,4	11,3	-
7	Vereinigte Staaten	13,3	13,2	13,9	14,7	15,1	15,2	15,2	15,3	-
8	Vereinigtes Königreich	6,9	7,2	7,5	7,6	7,7	8,0	8,2	8,4	-
		Gesundheitsausgaben in US-Dollar Kaufkraftparitäten je Einwohner								
9	Deutschland	2 280	2 670	2 790	2 940	3 080	3 150	3 260	3 380	3 490
10	Frankreich	2 100	2 540	2 720	2 920	2 990	3 120	3 310	3 450	-
11	Italien	1 540	2 050	2 220	2 220	2 270	2 400	2 500	2 610	-
12	Japan	1 550	1 970	2 080	2 140	2 220	2 340	2 470	2 580	-
13	Schweden	1 750	2 280	2 510	2 710	2 840	2 960	3 010	3 200	-
14	Schweiz	2 600	3 260	3 470	3 720	3 830	3 990	4 070	4 310	-
15	Vereinigte Staaten	3 660	4 570	4 920	5 310	5 680	6 010	6 350	6 710	-
16	Vereinigtes Königreich	1 350	1 850	2 020	2 170	2 260	2 510	2 580	2 760	-

Quelle: OECD, Gesundheitsdaten 2007; eigene Berechnungen

7 Gesundheitsausgaben 2007 nach Leistungsarten und Ausgabenträgern

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ausgabenträger								
		ins-gesamt	öffentl. Haushalte	gesetzl. Krankenversicherung	soziale Pflegeversicherung	gesetzl. Rentenversicherung	gesetzl. Unfallversicherung	private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	252 751	13 077	145 360	18 382	3 677	4 056	23 452	10 667	34 079
2	Investitionen	8 771	5 334	202	-	95	0	52	-	3 087
3	laufende Gesundheitsausgaben	243 981	7 743	145 158	18 382	3 582	4 056	23 401	10 667	30 992
4	Prävention/Gesundheitsschutz	10 089	2 024	4 789	273	183	953	138	777	952
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	2 080	1 226	-	-	-	854	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	5 807	736	3 335	-	11	26	37	728	935
7	Früherkennung von Krankheiten	1 273	27	1 095	-	-	-	86	49	17
8	Gutachten und Koordination	929	36	359	273	172	73	16	0	0
9	ärztliche Leistungen	68 928	583	45 978	-	641	830	10 221	4 778	5 897
10	Grundleistungen	21 357	135	15 713	-	15	253	2 283	1 432	1 526
11	Sonderleistungen	34 508	354	21 430	-	558	395	5 709	2 372	3 690
12	Laborleistungen	6 250	52	4 111	-	57	89	1 118	498	326
13	strahlendiagnostische Leistungen	6 813	42	4 725	-	11	93	1 110	477	355
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	59 640	3 422	26 977	17 102	1 202	759	3 029	1 825	5 323
15	pflegerische Leistungen	45 743	2 884	18 202	17 102	323	484	1 754	1 261	3 732
16	therapeutische Leistungen	13 203	532	8 129	-	879	275	1 253	552	1 584
17	Mutterschaftsleistungen	694	5	646	-	-	-	23	12	7
18	Unterkunft/Verpflegung	18 591	1 155	8 690	-	1 064	196	1 158	720	5 608
19	Waren	69 338	500	47 040	347	142	530	5 157	2 485	13 138
20	Arzneimittel	41 699	264	30 185	-	63	179	2 728	1 547	6 734
21	Hilfsmittel	11 338	122	5 779	316	11	210	800	346	3 753
22	Zahnersatz	5 796	18	1 944	-	1	11	1 053	283	2 488
23	sonstiger medizinischer Bedarf	10 504	96	9 132	30	66	131	577	309	163
24	Transporte	4 229	60	3 554	-	88	172	199	82	74
25	Verwaltungsleistungen	13 166	-	8 129	659	262	618	3 497	-	-
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	1 435	1 402	33	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	2 941	2 921	4	-	15	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	15 750	12 557	338	-	680	173	0	3	1 998
29	Einkommensleistungen	60 344	2 024	6 798	-	15 941	3 239	1 321	31 021	-

8 Gesundheitsausgaben 2007 nach Einrichtungen und Ausgabenträgern

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ausgabenträger								
		ins-gesamt	öffentl. Haushalte	gesetzl. Krankenversicherung	soziale Pflegeversicherung	gesetzl. Rentenversicherung	gesetzl. Unfallversicherung	private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	252 751	13 077	145 360	18 382	3 677	4 056	23 452	10 667	34 079
2	Investitionen	8 771	5 334	202	-	95	0	52	-	3 087
3	laufende Gesundheitsausgaben	243 981	7 743	145 158	18 382	3 582	4 056	23 401	10 667	30 992
4	Gesundheitsschutz	1 883	1 883	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	124 440	1 451	77 113	3 055	217	1 241	12 215	6 298	22 850
6	Arztpraxen	38 438	250	26 385	-	124	645	4 968	2 723	3 343
7	Zahnarztpraxen	16 375	79	9 420	-	2	26	2 379	1 239	3 231
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	7 494	217	4 348	-	76	198	968	210	1 477
9	Apotheken	36 359	211	25 679	-	4	127	2 493	1 418	6 428
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	16 199	138	7 985	274	0	214	1 300	535	5 752
11	ambulante Pflege	7 935	444	2 374	2 781	-	32	107	172	2 025
12	sonstige Einrichtungen	1 640	112	921	-	11	-	-	2	594
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	91 772	4 148	55 515	9 407	2 950	1 035	7 042	3 597	8 079
14	Krankenhäuser	64 646	435	52 859	-	-	841	6 652	2 307	1 551
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	7 731	980	2 612	-	2 950	112	108	815	154
16	stationäre/teilstationäre Pflege	19 396	2 732	45	9 407	-	82	281	475	6 374
17	Rettungsdienste	2 676	46	2 317	-	-	124	95	46	48
18	Verwaltung	14 673	-	8 405	933	339	1 499	3 497	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	7 424	217	1 065	4 985	75	157	185	725	16
20	Ausland	1 112	-	743	2	-	-	367	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	1 435	1 402	33	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	2 941	2 921	4	-	15	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	15 750	12 557	338	-	680	173	0	3	1 998
24	Einkommensleistungen	60 344	2 024	6 798	-	15 941	3 239	1 321	31 021	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.1 Alle

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	252 751	1 883	124 440	38 438	16 375	7 494	36 359
2	Investitionen	8 771	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	243 981	1 883	124 440	38 438	16 375	7 494	36 359
4	Prävention/Gesundheitsschutz	10 089	1 883	5 128	4 037	529	97	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	2 080	1 226	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	5 807	631	3 701	2 666	474	97	-
7	Früherkennung von Krankheiten	1 273	-	1 194	1 167	27	-	-
8	Gutachten und Koordination	929	26	233	204	29	-	-
9	ärztliche Leistungen	68 928	-	47 261	33 351	13 910	-	-
10	Grundleistungen	21 357	-	20 418	12 090	8 328	-	-
11	Sonderleistungen	34 508	-	20 088	14 971	5 117	-	-
12	Laborleistungen	6 250	-	3 125	3 125	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	6 813	-	3 630	3 165	465	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	59 640	-	16 229	506	-	7 385	-
15	pflegerische Leistungen	45 743	-	8 034	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	13 203	-	7 859	506	-	7 048	-
17	Mutterschaftsleistungen	694	-	336	-	-	336	-
18	Unterkunft/Verpflegung	18 591	-	99	-	-	-	-
19	Waren	69 338	-	55 724	544	1 936	11	36 359
20	Arzneimittel	41 699	-	37 745	-	-	-	35 548
21	Hilfsmittel	11 338	-	10 953	5	-	11	812
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	5 796	-	5 779	-	1 936	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	10 504	-	1 247	539	-	-	-
24	Transporte	4 229	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	13 166	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 435	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	2 941	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	15 750	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	60 344	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.2 Öffentliche

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	13 077	1 883	1 451	250	79	217	211
2	Investitionen	5 334	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	7 743	1 883	1 451	250	79	217	211
4	Prävention/Gesundheitsschutz	2 024	1 883	134	53	4	52	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 226	1 226	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	736	631	98	17	3	52	-
7	Früherkennung von Krankheiten	27	-	27	27	0	-	-
8	Gutachten und Koordination	36	26	9	9	0	-	-
9	ärztliche Leistungen	583	-	259	190	70	-	-
10	Grundleistungen	135	-	128	78	49	-	-
11	Sonderleistungen	354	-	98	81	17	-	-
12	Laborleistungen	52	-	15	15	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	42	-	19	16	3	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	3 422	-	693	3	-	164	-
15	pflegerische Leistungen	2 884	-	444	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	532	-	246	3	-	161	-
17	Mutterschaftsleistungen	5	-	3	-	-	3	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 155	-	-	-	-	-	-
19	Waren	500	-	365	4	6	0	211
20	Arzneimittel	264	-	221	-	-	-	205
21	Hilfsmittel	122	-	117	0	-	0	6
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	18	-	18	-	6	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	96	-	10	4	-	-	-
24	Transporte	60	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 402	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	2 921	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	12 557	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	2 024	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.3 Gesetzliche

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	145 360	-	77 113	26 385	9 420	4 348	25 679
2	Investitionen	202	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	145 158	-	77 113	26 385	9 420	4 348	25 679
4	Prävention/Gesundheitsschutz	4 789	-	3 653	3 119	457	45	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	3 335	-	2 573	2 080	416	45	-
7	Früherkennung von Krankheiten	1 095	-	1 025	1 011	13	-	-
8	Gutachten und Koordination	359	-	55	28	28	-	-
9	ärztliche Leistungen	45 978	-	30 656	22 324	8 332	-	-
10	Grundleistungen	15 713	-	15 031	9 027	6 004	-	-
11	Sonderleistungen	21 430	-	11 567	9 606	1 961	-	-
12	Laborleistungen	4 111	-	1 752	1 752	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	4 725	-	2 306	1 939	367	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	26 977	-	7 293	404	-	4 292	-
15	pflegerische Leistungen	18 202	-	2 374	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	8 129	-	4 586	404	-	3 960	-
17	Mutterschaftsleistungen	646	-	332	-	-	332	-
18	Unterkunft/Verpflegung	8 690	-	-	-	-	-	-
19	Waren	47 040	-	35 511	538	631	11	25 679
20	Arzneimittel	30 185	-	26 841	-	-	-	24 906
21	Hilfsmittel	5 779	-	5 533	5	-	11	773
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1 944	-	1 937	-	631	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	9 132	-	1 199	533	-	-	-
24	Transporte	3 554	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	8 129	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	33	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	4	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	338	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	6 798	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.4 Soziale

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	18 382	-	3 055	-	-	-	-
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	18 382	-	3 055	-	-	-	-
4	Prävention/Gesundheitsschutz	273	-	-	-	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	-	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	273	-	-	-	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
10	Grundleistungen	-	-	-	-	-	-	-
11	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-
12	Laborleistungen	-	-	-	-	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	17 102	-	2 781	-	-	-	-
15	pflegerische Leistungen	17 102	-	2 781	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	-	-	-	-	-	-	-
19	Waren	347	-	274	-	-	-	-
20	Arzneimittel	-	-	-	-	-	-	-
21	Hilfsmittel	316	-	244	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	-	-	-	-	-	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	30	-	30	-	-	-	-
24	Transporte	-	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	659	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.5 Gesetzliche

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	3 677	-	217	124	2	76	4
2	Investitionen	95	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	3 582	-	217	124	2	76	4
4	Prävention/Gesundheitsschutz	183	-	108	97	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	11	-	11	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	172	-	97	97	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	641	-	25	24	1	-	-
10	Grundleistungen	15	-	8	8	-	-	-
11	Sonderleistungen	558	-	15	14	1	-	-
12	Laborleistungen	57	-	2	2	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	11	-	1	1	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 202	-	80	4	-	76	-
15	pflegerische Leistungen	323	-	-	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	879	-	80	4	-	76	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 064	-	-	-	-	-	-
19	Waren	142	-	5	-	1	-	4
20	Arzneimittel	63	-	4	-	-	-	4
21	Hilfsmittel	11	-	0	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1	-	1	-	1	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	66	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	88	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	262	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	15	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	680	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	15 941	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.6 Gesetzliche

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	4 056	-	1 241	645	26	198	127
2	Investitionen	0	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 056	-	1 241	645	26	198	127
4	Prävention/Gesundheitsschutz	953	-	71	71	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	854	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	26	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	73	-	71	71	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	830	-	594	571	23	-	-
10	Grundleistungen	253	-	253	253	-	-	-
11	Sonderleistungen	395	-	237	213	23	-	-
12	Laborleistungen	89	-	50	50	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	93	-	55	55	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	759	-	233	4	-	198	-
15	pflegerische Leistungen	484	-	32	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	275	-	202	4	-	198	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	196	-	-	-	-	-	-
19	Waren	530	-	343	-	3	-	127
20	Arzneimittel	179	-	127	-	-	-	127
21	Hilfsmittel	210	-	206	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	11	-	11	-	3	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	131	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	172	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	618	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	173	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	3 239	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.7 Private

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	23 452	-	12 215	4 968	2 379	968	2 493
2	Investitionen	52	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	23 401	-	12 215	4 968	2 379	968	2 493
4	Prävention/Gesundheitsschutz	138	-	116	104	12	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	37	-	35	31	4	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	86	-	80	73	8	-	-
8	Gutachten und Koordination	16	-	1	-	1	-	-
9	ärztliche Leistungen	10 221	-	6 699	4 818	1 881	-	-
10	Grundleistungen	2 283	-	2 145	1 209	936	-	-
11	Sonderleistungen	5 709	-	3 252	2 330	922	-	-
12	Laborleistungen	1 118	-	688	688	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	1 110	-	614	590	23	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	3 029	-	1 122	47	-	968	-
15	pflegerische Leistungen	1 754	-	107	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	1 253	-	1 015	47	-	968	-
17	Mutterschaftsleistungen	23	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 158	-	-	-	-	-	-
19	Waren	5 157	-	4 278	-	485	-	2 493
20	Arzneimittel	2 728	-	2 463	-	-	-	2 463
21	Hilfsmittel	800	-	769	-	-	-	29
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1 053	-	1 042	-	485	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	577	-	3	-	-	-	-
24	Transporte	199	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	3 497	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	1 321	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.8 Arbeit

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	10 667	-	6 298	2 723	1 239	210	1 418
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	10 667	-	6 298	2 723	1 239	210	1 418
4	Prävention/Gesundheitsschutz	777	-	122	67	54	0	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	728	-	76	26	50	0	-
7	Früherkennung von Krankheiten	49	-	46	41	4	-	-
8	Gutachten und Koordination	0	-	0	0	0	-	-
9	ärztliche Leistungen	4 778	-	3 728	2 628	1 100	-	-
10	Grundleistungen	1 432	-	1 385	664	722	-	-
11	Sonderleistungen	2 372	-	1 603	1 269	334	-	-
12	Laborleistungen	498	-	374	374	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	477	-	366	322	44	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 825	-	408	26	-	210	-
15	pflegerische Leistungen	1 261	-	172	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	552	-	235	26	-	209	-
17	Mutterschaftsleistungen	12	-	1	-	-	1	-
18	Unterkunft/Verpflegung	720	-	-	-	-	-	-
19	Waren	2 485	-	2 041	1	85	0	1 418
20	Arzneimittel	1 547	-	1 420	-	-	-	1 417
21	Hilfsmittel	346	-	335	0	-	0	1
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	283	-	283	-	85	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	309	-	2	1	-	-	-
24	Transporte	82	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	3	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	31 021	-	-	-	-	-	-

9 Gesundheitsausgaben 2007 nach Ausgabenträgern,

9.9 Private Haushalte u.

in Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		ins- gesamt	Gesund- heits- schutz	ambulante				
				zusam- men	Arzt- praxen	Zahn- arzt- praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	34 079	-	22 850	3 343	3 231	1 477	6 428
2	Investitionen	3 087	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	30 992	-	22 850	3 343	3 231	1 477	6 428
4	Prävention/Gesundheitsschutz	952	-	925	528	2	0	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	935	-	909	513	1	0	-
7	Früherkennung von Krankheiten	17	-	16	15	1	-	-
8	Gutachten und Koordination	0	-	0	0	0	-	-
9	ärztliche Leistungen	5 897	-	5 299	2 796	2 503	-	-
10	Grundleistungen	1 526	-	1 467	850	617	-	-
11	Sonderleistungen	3 690	-	3 316	1 458	1 858	-	-
12	Laborleistungen	326	-	246	246	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	355	-	270	242	28	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	5 323	-	3 619	19	-	1 477	-
15	pflegerische Leistungen	3 732	-	2 123	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	1 584	-	1 495	19	-	1 476	-
17	Mutterschaftsleistungen	7	-	1	-	-	1	-
18	Unterkunft/Verpflegung	5 608	-	99	-	-	-	-
19	Waren	13 138	-	12 908	1	725	0	6 428
20	Arzneimittel	6 734	-	6 670	-	-	-	6 427
21	Hilfsmittel	3 753	-	3 748	0	-	0	1
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	2 488	-	2 488	-	725	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	163	-	2	1	-	-	-
24	Transporte	74	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	1 998	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

